

HOFFNUNG FÜR MORGEN

UND DARIN BESTEHT
DAS ZEUGNIS, DASS
GOTT UNS EWIGES
LEBEN GEGEBEN HAT,
UND DIESES LEBEN IST
IN SEINEM SOHN.

1. JOHANNES 5,11

HOFFNUNG DER EWIGKEIT

In Gesprächen mit Mitmenschen kommt immer wieder eines zu Tage, die Sorge oder sogar Angst vor dem Tod und der Ewigkeit. Einerseits scheint dies einfach menschlich zu sein. Andererseits kommt das auf jeden von uns zu und es ist immer gut, sich von Angst zu lösen. Am besten geht das, wenn wir uns intensiv damit beschäftigen. Dazu benötigen wir Informationen. Die besten Auskünfte zu diesem Thema liefert uns die Bibel, das Wort Gottes. Derjenige, der uns Leben gegeben hat, wird es zu Seiner Zeit auch wieder von uns nehmen. Dabei ist zu bedenken, dass jeder in die Ewigkeit geht, wobei es dort zwei total unterschiedliche Orte gibt. Zum einen ist da das Reich der Himmel, zum anderen das Reich der Finsternis, die Hölle. So sagt es die Bibel. Muss man also doch Angst haben vor der Ewigkeit? In Bezug auf die Ewigkeit gibt es bestimmt keinen Grund in Angst und Panik zu verfallen. Sie ist ein Grund zur Hoffnung und zur Freude. Leider beschäftigen sich zu wenige Menschen mit der Bibel und ihrem Autor. Auch wenn das Wort Gottes von Menschen aufgeschrieben wurde, ist und bleibt es das Wort Gottes. Vom Geist Gottes inspirierte Menschen haben uns dieses Wort aufgeschrieben.



Es ist eindeutig ein Wort der Hoffnung, letztlich Hoffnung auf eine positive Ewigkeit. Gottes Wunsch war von Anfang an die Gemeinschaft mit uns Menschen wichtig. Leider hat das sehr schnell nicht mehr funktioniert. Der Mensch fiel in Sünde und wurde von Gott getrennt. Doch war das nicht das Ende der Geschichte mit Gott und den Menschen. Gott liebte und liebt die Menschen bis heute, auch wenn Er nicht immer unser Verhalten oder Handeln billigt. In Seiner unendlichen Liebe hat Er der Menschheit ein wunderbares Versprechen gegeben. Selbst im Alten Bund hat Gott immer wieder Menschen gerettet. Im Neuen Bund hat Er im Brief an die Römer (Kapitel 6, 23) eine gewaltige Aussage gemacht: **»Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.«** Der erste Teil wird uns weniger gefallen. Doch sehen wir, das ewige Leben ist eine Gabe oder ein Geschenk Gottes. Kaum vorstellbar, dass Menschen dieses Geschenk nicht haben wollen.

Von Herzen kommende Gaben werden meistens an Freunde oder Menschen weitergegeben, die man ins Herz geschlossen hat. Mitbürger, die in Zank und Streit leben, werden sich wohl kaum beschenken. Genauso ist es auch bei dem Schöpfer des Himmels und der Erde. Wie erwähnt, sind Menschen zunächst durch die Sünde, ihr Fehlverhalten gegenüber Gott, von Ihm getrennt. Römer 3, 23 sagt dazu: **»...; denn alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten,«** Das betrifft also alle, ohne jegliche Ausnahme. Und die Sünde bewirkt die Trennung von Gott und den ewigen Tod. Das sehen wir auch im ersten Teil von Römer 6, 23. Dort wo Tod ist, ist aber auch Leben und umgekehrt. Wie die Bibel den ewigen Tod erwähnt, spricht sie ebenso vom ewigen Leben. Das Hindernis, um die Gabe Gottes, das ewige Leben, zu bekommen, ist die Sünde.

Gott wäre allerdings nicht Gott, wenn Er nicht auch dafür eine Lösung geschaffen hätte. Auch wenn wir Ihn nicht in allem verstehen, Er ist Gott und Er ist Liebe. In dieser Liebe verlangte Er nach einem ultimativen Opfer, einem makellosen Lamm. So war es über Jahrhunderte schon gewesen, wenn Menschen gesündigt hatten. Nur durch entsprechende Opfer wurden sie von der Sünde befreit. Doch alle diese Opfer des sogenannten Alten Testaments waren nur ein Schatten auf das letztgültige Opfer für die ganze Menschheit. Jeder Sünder hätte für seine Sünde(n) die Strafe auf sich nehmen, sprich, sterben müssen. Und das, wie oben erwähnt, für immer und ewig. Das makellose Opfer hätten wir nicht bereitstellen können. Deswegen machte der Gott der Bibel das selbst. Er sandte Seinen Sohn Jesus Christus, das Lamm Gottes. Bevor Er unsere Schuld auf sich nahm und sie ans Kreuz von Golgatha trug, machte Er eine bemerkenswerte Aussage. Die Jünger verstanden Ihn damals oft nicht, vor allem, wenn Er über Seinen Tod sprach. Vielleicht geht es uns manchmal auch so. Doch heute sehen wir durch den Heiligen Geist Sein Wort in einem anderen Licht.

Jesus sagte: **»Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.«** (Johannes 14, 3) Er kannte das Ende Seiner irdischen Geschichte und wusste, durch Seinen Tod und Seine Auferstehung, werde ich den Grundstein legen für das ewige Leben der Kinder Gottes. Das ist der entscheidende Punkt. Das ewige Leben ist der Lohn für die Nachfolger Jesu oder die Kinder Gottes.

Johannes 17, 3 drückt es so aus: **»Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.«**

Ihn, den gekreuzigten und auferstandenen Messias, zu erkennen und ins Herz zu lassen, ist die Basis für das ewige Leben. Er hat es uns erwirkt auf Golgatha; annehmen müssen wir dieses stellvertretende Opfer selbst. Im Buch der Offenbarung heißt es: **»Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, so werde ich zu ihm hineingehen und das Mahl mit ihm essen und er mit mir.«** Diese Worte waren sogar an Christen gerichtet, sind aber für jeden Menschen eine Einladung Gottes, Sein Kind zu werden. Gottes reichen Segen und große Vorfriede auf ein ewiges Leben!

Matthias Allgaier



DAS BESTE KOMMT NOCH!

Wir denken immer, dass wir uns hier im Land der Lebendigen befinden und auf das Sterben zugehen. Dabei ist es umgekehrt: Wir befinden uns im Land der Sterbenden und haben das Land des Lebens erst vor uns.

Joseph M. Stowell

Eine ältere Schwester erfuhr von ihrem Arzt, dass sie aufgrund einer Erkrankung nur noch einige Monate zu leben hätte. Da sie eine sehr gläubige Frau war, freute sie sich darauf, Jesus zu begegnen und in den Himmel zu kommen. Sie fing an Vorbereitungen dafür zu treffen. Zuerst ging sie zu ihrem Pastor und bat um eine Unterredung. „Lieber Pastor, ich möchte gerne, dass du mein Lieblingslied bei meinem Begräbnis singen lässt.“ „Ja“, sagte der Pastor, das sei schon möglich. „Dann möchte ich gerne, dass du über einen bestimmten Text predigst.“ Auch das war kein großes Problem, wollte er ihr doch eine Freude damit machen.

Aber sie war noch nicht fertig mit ihren Bitten. „Ich wünsche mir noch etwas.“ – der Pastor öffnete den Mund eine wenig interessiert, sie lächelte ihn an, und dabei kamen ihre spitzbübischen Lachfalten in ihren Augenwinkeln zum Vorschein – „Ich möchte gerne, dass mein Sarg vorne am Podium steht und der Deckel geöffnet ist.“ „Na ja“, meinte der Pastor, „dies wird nicht so einfach sein.“ Sie ignorierte seine Antwort und sprach weiter: „Um eines bitte ich noch, wenn ich so im Sarg liege. Gib mir doch eine Gabel in meine rechte Hand.“ „Waaas?“, meinte der Pastor etwas entrüstet. Sie fuhr fort: „Lieber Pastor, ich liebe die Gemeinde, ich bin so gerne hier bei euch.“ Der Pastor freute sich darüber. „Besonders liebe ich die Feste, die wir gemeinsam feiern. Ich mag es, wenn die jungen Leute mich bedienen und das Essen bringen. Besonders liebe ich es, wenn sie dann kommen und mich daran erinnern, die Kuchengabel für das Dessert in der Hand zu behalten - das liebe ich am meisten.“ „Ja, das Dessert, ist das Beste.“ „Weißt du, ich möchte, dass alle meine Verwandten und Freunde die Gabel in meiner Hand sehen können und wissen sollen: Das Beste kommt noch.“

Der Pastor fing beinahe an zu weinen, als er die Frau beim Abschied umarmte. Er wusste, dass es eines der letzten Male war, bevor sie sterben würde. Aber er wusste auch, dass die Frau eine bessere Vorstellung vom Himmel hatte, als er selbst. Sie wusste und vertraute, dass noch etwas Besseres auf sie wartete.

Herausgeber:

Missionswerk Stimme des Glaubens
begründet von F. Schönemann e.V.
Marienweg 5, D-78465 Konstanz

Telefon: +49 (0)75 31-94 45 0

Fax: +49 (0)75 31-94 45 22

E-Mail: info@stimme.org

Internet: www.stimme.org

Nachdruck- und Nebenrechte:

Nur mit Genehmigung der Redaktion.

Gestaltung:

designkratzer

Druck:

VDSK, Willingen

Bildnachweis:

sxc.hu | Archivfotos

istockphoto.com

Spendenkonten:

DEUTSCHLAND

Volksbank Konstanz

Konto 214115808

BLZ 69291000

IBAN DE0669291000214115808

BIC GENODE61RAD

ÖSTERREICH

Raiffeisenbank am Bodensee

IBAN AT223743100003822947

BIC RSVGAT2B431

SCHWEIZ

PostFinance

Konto 80-54657-9

IBAN CH7009000000800546579

BIC POFICHBEXXX

NEU**WEIHNACHTEN
WAHRHAFT EIN FEST**

Licht, Freude, Geschenk, Fest, Erlöser, Mensch, Herz, Erwartung und Retter; alles Worte, die eng mit dem Weihnachtsgeschehen verbunden sind. Verbunden damit sind auch die Beiträge in dem neuen Geschenkheft für Weihnachten. Dieses beliebte Heft bietet eine gute Möglichkeit bei Adventsfeiern, Weihnachtsmärkten, Gottesdiensten und Familienfeiern anderen Menschen eine Freude zu bereiten.



**GESCHENKHEFT, 28 SEITEN,
14,8 x 14,8 CM, GRATIS**

Außerdem erhältlich:
Geschenkheft Stern von Bethlehem

**365 TAGE WEIHNACHTEN**

Wie wäre das? Natürlich nicht, indem wir uns mit Gutem vollstopfen und den Alltag zum Feiertag erklären. Das würde uns nicht guttun und niemandem helfen. Wenn wir unser Vertrauen jedoch auf Jesus Christus und sein Wort setzen, dann werden seine Freude und Liebe in unserem Leben Raum gewinnen und zum bleibenden Freudenfest in unserem Herzen werden



**FALTBLATT, 6 SEITEN,
FORMAT DIN LANG, GRATIS**

Außerdem erhältlich:
Faltblatt Advent – worauf warten wir?

NEU**DER RABE ZWIEBACK 2**

Wie geht es mit dem verletzten Raben Zwieback weiter? Er hat sich prächtig entwickelt. Doch das Leben scheint einige Hürden und Herausforderungen für ihn bereit zu haben. Wie wird er sie meistern. Die spannende Fortsetzungsgeschichte für Kinder zum Vorlesen und Selberlesen.



**Kinderheft, 24 Seiten,
14,8 x 14,8 cm, gratis**



Außerdem erhältlich:
DIN lang Faltkarte
(Gesegnete Weihnachten)

WEIHNACHTEN IM HERZEN

Verschiedene Beiträge, zusammen mit dem biblischen Text aus Lukas 2, laden ein, dem Weihnachtsgeschehen auf die Spur zu kommen. Ein Hörbuch mit Erzählungen, die mal humorvoll und heiter, mal nachdenklich und besinnlich sind. Ein wertvolles Geschenk für sich selbst oder gute Freunde.



**CD mit Musik umrahmt,
Spieldauer ca. 35 Minuten**



Außerdem erhältlich:
Lesezeichenkalender 2019